



SEELSORGERAUM ZUM HEILIGSTEN HERZEN JESU

Grafenschachen-Kitzladen-Pinkafeld

Pfarrblatt | März / April 2024



**Bereit für das Leben
trotz des Leids?**



**Martina Pinter-Krutzler
übernimmt Pfarrcaritas Pinkafeld**



Was mir am Herzen liegt

Christine Feigl
Pfarre Kitzladen

Eine Hand hat losgelassen

Der Gesundheitszustand von Manfred, meinem Mann, hat sich in den Novembertagen von Tag zu Tag verschlechtert. Zunehmend wurde mir klar, dass sein Lebensweg demnächst zu Ende gehen wird - eine fürwahr bittere Erkenntnis für mich.

Schon seit einigen Monaten wurde Manfred von meiner Schwiegertochter Esther und mir rund um die Uhr gepflegt. Wir wollten es Manfred so angenehm wie möglich machen und haben uns daher auf eine lange Pflegezeit eingerichtet. Gedanken darüber, was sein wird, wenn das Ende kommt, waren bisher in die ferne Zukunft ausgelagert. Eines allerdings stand für mich schon immer fest: Ich wollte Manfred ein menschenwürdiges Sterben ermöglichen.

Also bat ich Pfarrer Norbert um die Krankensalbung für Manfred. Die Krankensalbung – früher auch „letzte Ölung“ – wird in unserer Kirche aus einer Textstelle im Jakobusbrief (Jak 5,13-17) abgeleitet: „Ist einer von euch betrübt? Dann soll er beten. Ist einer fröhlich? Dann soll er ein Loblied singen. Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich, sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten. Viel vermag das inständige Gebet.“

Das gemeinsame Singen und Beten für Manfred war nicht nur für mich, sondern für alle, die bei der Krankensalbung mitgebetet und mitgesungen haben, so etwas wie eine „stärkende Segnung“, eine ganz besonders hilfreiche Erfahrung.

Wir sind an diesem Abend noch lange zusammengesessen und haben vor allem von und über Manfred gesprochen. So haben wir dem Sterben von Manfred eine Geschichte, eben seine wie unsere Geschichte gegeben.

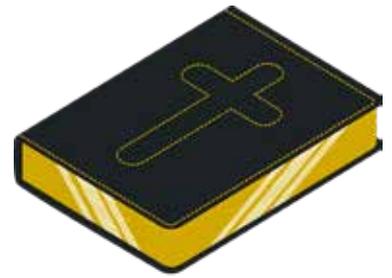
Jetzt – mehr als acht Wochen nach dem Sterben von Manfred – gibt es für mich Momente der Trauer und Schmerzgefühle. Ich gehe täglich zu seinem Grab. Die Blumen, welche die frostigen Nächte überstanden haben - sie blühen!

Es ist mir bewusst, dass es nie mehr so sein wird wie es vorher war, aber blühende Blumen lassen mich dankbar werden. Ich danke Gott, dass es ihn gab.

Christine Feigl

Bibel teilen

Das am häufigsten übersetzte Buch der Welt soll nicht nur in unseren Regalen stehen. Um das Wort Gottes lebendig werden



zu lassen, laden wir zum Bibel teilen an jedem dritten Mittwoch im Monat ein. Die Termine sind:

- 21.2. um 18:30 Uhr im Pfarrheim Pinkafeld
- 20.3. um 18:30 Uhr im Pfarrheim Grafenschachen
- 17.4. um 18:30 Uhr im Pfarrheim Loipersdorf

Zeit der Stille



Mit der Fastenzeit wollen wir einen neuen Ort für unser Beten entdecken. Wir laden zu einer Zeit der Stille in der Friedhofskapelle ein. In der gemeinsamen Zeit gibt es beginnend um 18:15 Uhr eine eucharistische Anbetung mit Vesper. Die Termine sind: 22.2., 21.3., 25.4. und 23.5.

Krankenkommunion

Vor Ostern gibt es wieder die Möglichkeit für kranke und alte Menschen aus dem Seelsorge-raum, die Kommunion daheim zu empfangen. Wir bitten um vorherige Anmeldung in der Pfarrkanzlei Pinkafeld am Donnerstag und Freitag zwischen 8:00 und 11:30 Uhr unter 0 33 57 / 42 251.



Heiligstes Herz Jesu – geöffnet für mich!

Teil 1: Unser Seelsorgeraum ist dem heiligsten Herzen Jesu gewidmet. Bei der Auswahl dieses Namens waren viele Überlegungen im Spiel, doch am Ende war die Entscheidung eine schnell getroffene. Mit der Annahme dieses Namens wurde an eine lange Tradition der Verehrung, gerade in unserer Region und unseren Pfarren, angeschlossen. Zugleich fordert uns dieser Name persönlich heraus, um über die heilsame Wirkung für jeden von uns nachzudenken. In dieser Ausgabe: ein paar Hinweise über das Herz Jesu und die Entstehung der Verehrung.

Der Beginn dieser Betrachtungen mit der Osterausgabe liegt nahe, ist doch die Grundlage der Verehrung im Kreuzesopfer Jesu Christi zu finden. Die konkreteste Begründung der Verehrung des heiligsten Herzens steht in der Leidensgeschichte des Johannes-Evangeliums (Joh 19,33-34):

„Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.“

Bereits die Kirchenväter sahen in der geöffneten Seite des Gekreuzigten die geöffnete Pforte des Heils, aus der der Kirche und den Gläubigen alle Ströme der Gnade zufließen: die Sakramente, besonders das Blut Christi der Eucharistie und das Wasser der Taufe. Von ihnen wird das Herz als pulsierender Mittelpunkt des geheimnisvollen Leibes Christi, der Kirche, gesehen, aus dem die Gläubigen aller Zeiten die Kraft und die Dynamik für die Verbrei-

terung der Heilsbotschaft Christi empfangen.

Impulse zur Herz-Jesu-Verehrung kamen aus der deutschen Mystik des Spätmittelalters, z.B. von Mechthild von Magdeburg (1207-1282), Gertrud von Helfta (1256-1302) und Heinrich Seuse (1295-1366) und in der Neuzeit besonders von der französischen Nonne Margareta Maria Alacoque. Auf ihre Jesus-Visionen geht die Einführung der Herz-Jesu-Freitage zurück. Dabei wird am ersten Freitag jeden Monats das geöffnete Herz mit der überquellenden Liebe Gottes zu uns betrachtet. Zugleich steht die Sühne (die Wiedergutmachung) der Ablehnung des göttlichen Liebesgeschenkes und die Trennung des Menschen von Gott durch die Sünde im Mittelpunkt. Es ist ein bevorzugter Tag für die Beichte und für die Krankenkommunion. Bei uns wird an diesem Tag in der Pfarrkirche Pinkafeld Jesus Christus um 18:00 Uhr zur Anbetung ausgesetzt und ein sakramentaler Segen gespendet.

In der Verehrung des Herzens Christi zeigt sich auf anschauliche Weise der Übergang von dem bisweilen leicht unterkühlten rationalen Glauben zum Bewusstsein von der liebenden Gegenwart der Dreifaltigkeit im Herzen der Gläubigen. Damit werden wir eingeladen, den Blickwinkel unseres – vielleicht von Pflichterfüllung geprägten – Glaubens zu verändern und aus der Geborgenheit, der Hoffnung und dem Angenommensein unser Leben hin auf Gott auszurichten. Diese Sprache des Gefühls hat nichts mit Sentimentalität zu tun, sondern zeugt von einem Christentum der Herzen, in dem aus der Liebesbindung mit Gott das eigene Leben gestaltet wird. Zugleich werden wir damit angespornt, ein Leben der Heiligkeit anzustreben, um mit unserem Vorbild die Welt zu verändern. Dieser Perspektivenwechsel bietet jedem von uns eine neue Sicht auf das Leben und bietet Hilfe zur Neuorientierung. Darüber das nächste Mal mehr.

Diakon Rudolf Exel

Infobox: Wir sind verbunden - die Herz-Jesu-Darstellungen in unseren Pfarrkirchen

Das Bild des segnenden Jesus weist Ähnlichkeiten zum Bild der Göttlichen Barmherzigkeit auf. Darin zeigt sich die Logik der Liebe Gottes für uns.



Pinkafeld

Direkt über dem Altar in der Apsis wurde bei der Renovierung der Kirche die Darstellung der beiden Herzen Jesu & Mariens freigelegt.



Grafenschachen



Kitzladen

In Kitzladen befindet sich die Statue mit dem geöffneten Herzen gleich links neben dem Hochaltar.

Liebe Kinder!



Auch heuer möchten wir am Karfreitag und Karsamstag wieder mit unserem „Ratschen“ auf das Leiden und Sterben Jesu aufmerksam machen.

Wir gehen am

Karfreitag um 9 Uhr und 13:30 Uhr

Karsamstag um 9 Uhr

Wer mit dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen!

Bitte bei Sonja Exel unter 0664/5825974 anmelden.

Ich freue mich auf EUCH!

Engel basteln

Während der Adventzeit hat sich die Jungschargruppe gleich zwei Mal im Pfarrheim getroffen, um Engel zu basteln. Die Kinder hatten große Freude, aus altem Papier etwas Neues zu gestalten. Teresa Mair



TERMINE

Fastensuppe: 17. März 2024

Kreuzweg:

Jeden Dienstag in der Fastenzeit findet um 18:00 Uhr ein Kreuzweg in der Pfarrkirche Grafenschachen statt.

In der Fastenzeit findet jeden Mittwoch, außer wenn eine Messe ist, auch in Neustift um 18:00 Uhr ein Kreuzweg statt.

Fronleichnam: 30. Mai 2024 mit kleinem Pfarrfest

Kräuterweihe: 15. August 2024

Erntedank:

22. September 2024, Grafenschachen

6. Oktober 2024, Kroisegg

13. Oktober 2024, Neustift a.d.L.

Pfarrwallfahrt nach Maria Bild

Herzliche Einladung zur Pfarrwallfahrt am **12. Oktober 2024**. Die Abfahrt ist um 8:00 in Grafenschachen mit den anschließenden Stationen: Wallfahrtskirche Maria Bild, Andacht, Engelsweg (direkt von der Kirche weg, ca. 40 Minuten), Mittagessen im Landrasthaus Maria Bild. Am Nachmittag gibt es eine Führung in der Basilika Güssing mit Andacht, Gasthof Wehofer Dt. Tschantschendorf (Kaffee, Kuchen, Eis), Ollersdorf (Bischof Nudeln) und abschließend Besuch bei einem Heurigen.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag. Alle, auch aus den umliegenden Pfarren, sind dazu herzlich willkommen.

Anmeldung bei: Reiterer Karl 0664/3938797 oder Hatzl Elfriede 0664/5623067



Sternsingeraktion 2024

Am 31.12.2023 wurden die Sternsinger unserer Pfarre in der Filialkirche Neustift/L. gesegnet und entsendet. Anfang Jänner machten sich neun Gruppen auf den Weg, den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und Spenden für die Entwicklungsländer zu sammeln. Es konnte ein Spendenbetrag von 5.337€ erzielt werden. Ein herzliches



„Vergelt`s Gott“ an alle, die dazu beigetragen haben.

Ingeborg Plaschka

Wallfahrten

Heuer werden wieder verschiedene Wallfahrten durchgeführt:

21. April: Bründl

20. Mai: Fußwallfahrt auf den Pöllauberg

7. bis 10. August: Fußwallfahrt nach Mariazell

8. September: Fußwallfahrt nach Pinggau, Maria Hasel

Bereit für das Leben?

An einem Samstagnachmittag konnte ich Michael, Matthias, Jonas und Ina bei mir begrüßen. Mit dabei war auch Lilly aus St. Lorenzen.

Wir trafen uns zu einem Gespräch darüber, wie junge Menschen ihr Leben gestalten und welche Rolle dabei der christliche Glaube spielt. Anfangs erzählten Ina und Jonas von der schönen Schul-Schiwoche in Radstadt. Michael und Matthias kamen gerade vom Mathelernen vor einer wichtigen Schularbeit.

Ich kenne die vier einerseits als Nachbarn, andererseits von der Sternsingeraktion in der Pfarre Grafenschachen, Gemeindegebiet Neustift.

Mich interessierte, welche vorrangigen Ziele sie haben und was sie sich als 13- bzw. 14-Jährige vom Leben grundsätzlich erwarten.

Michael meldet sich gleich zu Wort und meint, dass er die Schule gut abschließen und gerne die Welt aufmerksam mitgestalten möchte.

Für Ina ist es besonders wichtig, gute Freundinnen und Freunde zu haben, sie möchte selbst viel dazu beitragen, dass Freundschaften Bestand haben und nicht zerbrechen.

Für Matthias ist ein guter Job wichtig, dabei vorrangig ist, Freude und Spaß bei der Arbeit zu haben.

Jonas will später, wenn er erwachsen ist, so wie jetzt, ein gutes Zuhause haben. Wichtig ist ihm auch wahrzunehmen, wie es anderen geht und – wo möglich – anderen zu helfen.

Im weiteren Gespräch merkten und spürten wir, wie sehr uns der Glaube eine Stütze sein kann, unser Leben gut und sinnvoll zu gestalten. Denn Glaube verstehen die Jugendlichen auch als Hilfe in schwierigen Zeiten, wenn sie sich alleine fühlen und mit sich und der Welt nicht zurecht kom-



von links: Michael, Matthias, Jonas, Lilly und Ina

men.

Glaube kann auch unterstützen, aus Fehlern zu lernen, stärker zu werden und dankbar unser Leben zu betrachten.

Eine große Stütze für unser Leben ist es auch, die Feste im Kirchenjahr zu feiern – Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank, das Gedenken an die Verstorbenen, die Feier der Sakramente und andere Feiern geben unserem Leben Halt und Richtung.

Viele Traditionen gilt es da zu erhalten oder neu zu beleben. Jonas nennt da z.B. das Sternsingen und das Weihfeuertagen.

Glaube und Vertrauen ist nichts, was vom Himmel fällt, ich muss dafür offen sein und mich darum bemühen.

Ein Schritt in diese Richtung ist die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. Es gibt verschiedene Gründe, diesen Weg zu gehen.

Ina betont die Stärkung durch den Hl. Geist, die uns zugesprochen ist, und freut sich auf die besondere Zeit, die sie mit der Firmpatin verbringen kann. Auch ist ihr das Feiern mit Familie und Verwandtschaft sehr wichtig.

Matthias wünscht sich, dass dadurch seine Verbindung zu Gott stärker wird.

Glaube verbindet uns und stärkt die Freundschaft, sagt Jonas und erwähnt, dass er sich beim Firmgottes-

dienst schon auf viele schöne Lieder zum Mitsingen freut. Und auf ein gutes Essen mit der Familie.

Da meldet sich auch Lilly und erzählt, dass sie im Religionsunterricht viele Lieder singen. Und dass sie sich schon auf das Fest der Erstkommunion freut.

Für Michael ist es auch die Stärkung durch den Hl. Geist und das Erwachsenwerden im Glauben. Er freut sich auf das Fest.

Bei dem Gespräch wurden in mir viele Erinnerungen geweckt. Wie ich damals im Glauben gewachsen bin, welche Rückschläge und schwierige Zeiten es gab, was Freude bereitete und mich im Leben getragen hat.

Und ich habe einen hoffnungsvollen Blick nach vorne. Es gibt junge Menschen in unseren Pfarren, die mit Hilfe des Glaubens ihr Leben und ihre Zukunft gestalten wollen. Unterstützen wir sie dabei durch Offenheit, geben wir ihnen den nötigen Freiraum zum Hineinwachsen und begleiten wir sie auch durch unser Beten.

Alois Stelzer, seit drei Jahren gerne in Neustift.



Sternsinger

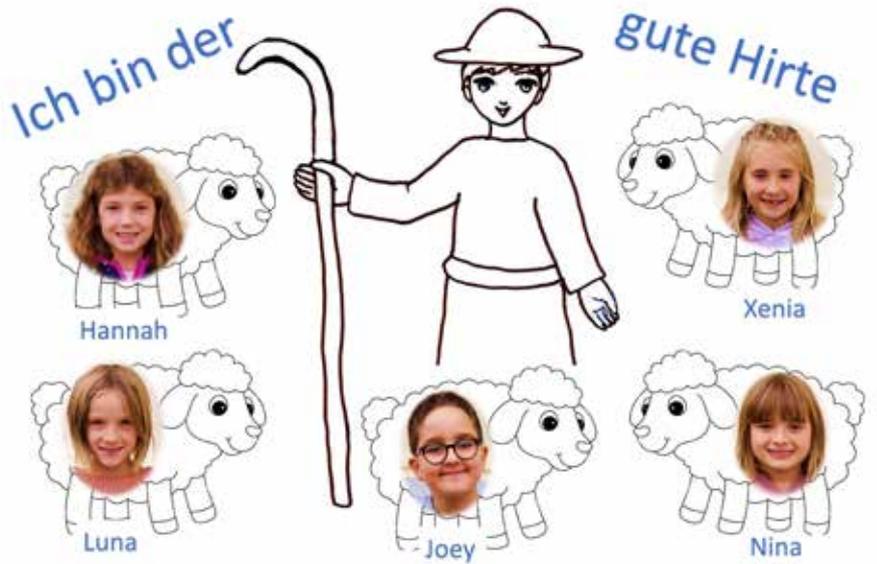
Jugendliche und Erwachsene waren rund um den Jahreswechsel als Sternsinger unterwegs. Auf diesem Weg konnten insgesamt 3.750€ gesammelt werden. Vielen herzlichen Dank für die Mithilfe bei dieser Aktion!

Elisabeth Lehner



Vorbereitung auf die Erstkommunion

Fünf Kinder bereiten sich auf den Empfang der Erstkommunion am Samstag, 27. April 2024 um 10:00 Uhr, vor. Die gemeinsamen Gruppenstunden finden im Pfarrheim statt. Auch die Eltern haben sich bereits mit Pfarrer Norbert Filipitsch und Sonja Exel beim Elterntreff besser kennen gelernt.



Faschingsfest bei der Jungschar

Über 15 Kinder waren zum Fasching der Jungschar gekommen. Indianerinnen, Polizisten, Meerjungfrauen und viele andere tummelten sich und brachten viel Spaß ins Pfarrheim. Zum Abschluss der gemeinsamen Zeit wurden die Kinder mit einem Krapfen verköstigt.

Das Team der Jungschar



Firmvorbereitung in Kitzladen



Bereits zwei Mal haben sich die Firmlinge mit Pfarrer Norbert Filipitsch, Sonja Exel und Pastoralassistentin Elisabeth Wertz im Pfarrheim Loipersdorf getroffen. Das erste Treffen im Dezember hatte das Thema „Credo - Herz geben“. Beim zweiten Treffen im Jänner ging es um Initiation, wobei auch das Spiel miteinander nicht zu kurz kam. Die Firmlinge aus Kitzladen, Loipersdorf und Buchschachen haben sich auf zwei Firmwochenenden aufgeteilt und konnten so auch neue Bekanntschaften innerhalb des Seelsorgeraums knüpfen.

Vor Ostern werden die Firmlinge noch Lebensmittel sammeln für Menschen, die sich einen Einkauf nicht so einfach leisten können. Das Sakrament der Firmung empfangen die 16 Firmlinge der Pfarre gemeinsam mit den Jugendlichen der anderen Pfarren des Seelsorgeraums in Pinkafeld am Pfingstsamstag.

Elisabeth Wertz

Reise nach Madagaskar

Von 3.- 18. Oktober 2023 hatten wir, Elfriede Schermann, Patrick Hiertz und Elisabeth Lehner, die große Freude und das Glück, mit Pfarrer Leon sein Heimatland Madagaskar und sein Heimatdorf Ankarimalaza besuchen zu dürfen.

Die Erlebnisse und Eindrücke waren überwältigend, vielfältig und schön, kaum zu beschreiben. Der Höhepunkt der Reise – nach einer zweitägigen Anreise und einer Überfahrt auf dem Fluss Faraony mit einer Pirogge – war die Ankunft in Leons Dorf, bei den Dorfbewohnern und seiner Mutter.

Der Bau der Volksschule und die Schulgelder der Kinder werden auch von vielen Menschen unseres Pfarrverbandes unterstützt. Danke dafür!

Madagaskar ist ein ganz besonderes Land mit ganz besonderen Menschen. Und es wird sicher nicht meine letzte Reise dorthin gewesen sein.

Elisabeth Lehner



Rorate

In der Adventzeit feierten wir die Roratemessen um 6 Uhr in der Früh. Im Anschluss an die letzte Rorate waren alle zu einem Frühstück ins Pfarrheim Loipersdorf eingeladen.



Klangweite

Der Chor Klangweite, der im Pfarrheim Loipersdorf probt, ist öfters für die musikalische Umrahmung auch außerhalb der Kirche in Kitzladen eingeladen. In der Adventzeit trat der Chor in Bad Tatzmannsdorf bei „Weihnachten ohne dich“ auf.



Kreuzweg in der Fastenzeit

Am Freitag, 1., 8., 15. und 22. März findet jeweils um 17:00 Uhr eine Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche Kitzladen statt. Herzliche Einladung dazu!



Pfarrcaritas Pinkafeld

Mit Anfang Jänner hat Martina Pinter-Krutzler den Kleiderladen und die Pfarrcaritas in Pinkafeld übernommen. Anneliese Koisser, die viele Jahre diese ehrenamtliche Tätigkeit mit viel Engagement, Zeitaufwand und Liebe ausgeführt hat, übergibt damit an ihre Nichte.

Auch Alexandra Kern von der Caritas Burgenland und Pfarrer Norbert Filipitsch bedankten sich bei der ehemaligen Leiterin sehr herzlich. Martina Pinter-Krutzler und dem ganzen Team wünschten sie alles Gute für die Übernahme und die Fortführung des Caritasladens.



Der Kleiderladen der Pfarrcaritas hat jeden Mittwoch von 13:00 bis 16:00 Uhr offen und nimmt während dieser Zeit Kleiderspenden von intaktem Gewand entgegen. Telefonnummer: 0664/2643402

Spenden der Sternsingeraktion



Bei der Sternsingeraktion der Pfarre waren über 30 Gruppen unterwegs.

Insgesamt wurden

26.239,31€ gesammelt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle für das Mitgehen, Kochen, Taxidienst und die Organisation!



Hilfe und Selbsthilfe

In unserem Leben begegnen wir und auch Menschen in unserem Umfeld oft Herausforderungen und Leiden, die uns auf die Probe stellen. Doch selbst inmitten des Leids können wir Wege finden, stark zu bleiben und das Leben in seiner Fülle zu genießen. Papst Franziskus bietet uns durch seine Lehren und Botschaften Inspiration und Anleitung, wie wir trotz des Leids bereit fürs Leben sein können.

Das Oberhaupt der katholischen Kirche betont immer wieder die Bedeutung von Nächstenliebe und Mitgefühl, um Menschen in unserem Umfeld zu helfen, die leiden. Er erinnert uns daran, dass wahre Stärke darin liegt, anderen zu dienen und einander in schwierigen Zeiten beizustehen. In seinen Schriften spricht er von der Notwendigkeit einer solidarischen Gemeinschaft, in der man füreinander sorgt und einander unterstützt, besonders diejenigen, die am meisten leiden. Er ruft uns dazu auf, nicht gleichgültig gegenüber dem Leid anderer zu sein, sondern aktiv zu werden, um Armut und Ungerechtigkeit zu bekämpfen. Diese Botschaft ermutigt uns, uns für soziale Gerechtigkeit einzusetzen und unseren Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten.

Neben diesen Themen betont Papst Franziskus auch die Bedeutung von Barmherzigkeit und Vergebung. Er ermutigt uns dazu, anderen zu vergeben und mit Barmherzigkeit zu handeln, auch wenn wir selbst leiden. Diese Haltung der Barmherzigkeit und Vergebung ermöglicht es uns, unser eigenes Leid zu überwinden und in Frieden zu leben, hilft aber auch un-



seren Mitmenschen in ihrem Leid.

Ein weiterer Aspekt, der uns und auch unseren Mitmenschen hilft, wenn wir ihn teilen, ist die Freude. Für Papst Franziskus ist Freude ein essenzieller Teil des Lebens. Er betont, dass ein erfüllter Christ fähig sein sollte, mit Freude und Sinn für Humor zu leben. Doch trotz dieser Botschaft gibt es viele, die mit einer Miene wie bei einer Totenwache leben, wie der Papst bemerkt. Sie ruft er zur Freude auf, denn niemand soll von der Freude ausgeschlossen sein, die der Herr uns bringt.

Allerdings warnt Papst Franziskus davor, sich einer trügerischen Freude hinzugeben, die durch Konsum und individualistische Ansprüche entsteht. Er erklärt, dass oberflächlicher Genuss und Lärm keine wahre Freude bringen, sondern vielmehr Unzufriedenheit bei denen erzeugen, die nicht wissen, wofür sie leben. Die Gefahr besteht darin, dass das innere Leben sich in den eigenen Interessen verschließt und keinen Raum mehr für andere lässt.

Papst Franziskus schwärmt hingegen von einer Freude, die geteilt wird. Er betont die Bedeutung der geschwisterlichen Liebe, die unsere Fähigkeit zur Freude vervielfacht. Denn erst wenn wir uns von unserer individualistischen Suche nach Freude abwenden und uns einer gemeinschaftlichen und geteilten Freude zuwenden, sind wir am Ziel. Indem wir die Freude mit anderen teilen und sie in unsere Umgebung hinaustragen und verbreiten, werden auch wir als Geber mit einer intensiver empfundenen Freude belohnt werden. Die Freude, wie sie Papst Franziskus lehrt, ist nicht nur ein persönliches Gefühl, sondern eine Haltung, die unser Leben und das Leben anderer bereichert.

Indem wir uns dieser Freude öffnen, sie mit anderen teilen und Nächstenliebe und Barmherzigkeit praktizieren, können wir trotz des Leids bereit sein, das Leben in seiner Fülle zu genießen und anderen Hoffnung und Inspiration zu schenken.

Lisa Gasser

Vorstellung von Maria-Luise Hendl

Liebe Christinnen und Christen im Seelsorgeraum zum Hl. Herzen Jesu! Seit einigen Wochen darf ich hier im Seelsorgeraum und im Dekanat als Pastoralassistentin mitarbeiten und manche Wege mitgestalten. Daher stelle ich mich in aller Kürze vor: Mein Elternhaus steht in St. Martin an der Raab recht nahe der Kirche. Das ist etwas, was meine Schwester und mich in unserer Kindheit sehr geprägt hat. Zum einen, weil die mächtige Buche und ihr Schatten am Kirchvorplatz uns Kinder immer wieder zum Spielen einluden, zum anderen, weil das Kirchengebäude der Rahmen dafür war, wie meine Eltern, meine Oma und andere wichtige Menschen uns mit Gottes Liebe in Berührung brachten. Davon fühle und fühlte ich mich reich beschenkt. Da die Begegnungen mit Menschen für mich der allerwichtigste Ort sind, diese erfahrene Liebe Gottes weiterzuschenken, habe ich den Weg als Pastoralassistentin gewählt. Ich finde es so schön an diesem Beruf, durch ihn mit Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen unterwegs sein zu dürfen. Wer mich schon kennt, weiß vermutlich, wie wichtig mir dabei die Bibel ist. Ich weiß, die biblischen Texte scheinen heute oft unseren Lebenswelten fremd und manch sprachliche Formulierungen wirken eher abschreckend, als dass sie zum Lesen einladen. Doch wenn man in sie eintaucht, (vielleicht auch gemeinsam) manche Fragen und Hintergründe klärt, kann man in ihnen nicht nur die Erfahrungen der Menschen von damals wiederfinden, sondern auch unsere heutigen menschlichen Erfahrungen und so Antworten auf manche gegenwärtige Fragen finden. Deshalb möchte ich Sie einladen, meine Hobbys in der Bibel nachzuschlagen. Diese finden sich in folgenden Versen: Ex 16,23; Ez 47,5; Apg 8,30. Ich freue mich sehr auf unsere gemeinsamen Wege!



Maria-Luise Hendl

TERMINE

Legion Mariens:

Montag, 4., 11., 18. und 25. März sowie Dienstag, 2. April und Montag, 8., 15., 22. und 29. April, jeweils um 16:30 Uhr, Pfarrheim Grafenschachen

Sing & Spring:

Dienstag, 12. März, 2., 16. und 30. April, jeweils 16:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Glaubensgesprächsrunde:

Donnerstag, 14. März, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Thema: Was ist Gnade?

Donnerstag, 25. April, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld,
Thema: Die Stufen der Offenbarung

Jungschar Wiesfleck:

Mittwoch, 20. März und 24. April, jeweils 15:00 Uhr, Pfarrheim Wiesfleck

Jungschar Riedlingsdorf:

Donnerstag, 21. März und 18. April, jeweils 16:00 Uhr,
Pfarrraum Riedlingsdorf

Katholische Männerbewegung:

Dienstag, 19. März und 16. April, 19:30 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Katholische Frauenbewegung:

Montag, 11., 25. März und 8., 22. April, 18:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Österreich betet:

jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, bei der Mariensäule

Rosenkranzgebet:

jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

Messfeier:

am 1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr, Anbetungskapelle

TAUFEN

Anna Katharina Zalka

Eltern: Lisa Maria Zalka, BEd und Mag. jur. Klaus Maria Zalka, Pinkafeld

Felix Nikolaus Horvath

Eltern: Christina Romana Horvath und Stefanie Michaela Horvath, BSc MSc, Pinkafeld

Judith Neubauer

Eltern: Mag. phil. Edith Neubauer und Wolfgang Lendl, Pinkafeld

John Groiss

Mutter: Julia Groiss, Pinkafeld

Lauren Mihala

Mutter: Wenke Mihala, Pinkafeld

Sophie Göttfried

Eltern: Daniela Juliana Stübler und Christoph Norbert Göttfried, Wiesfleck

Lena Marie Dampf

Eltern: Ramona Kappel und Martin Dampf, Pinkafeld

BEGRÄBNISSE

Gertrude Penz, geb. 1948, Pinkafeld

Ing. Kurt Müller, geb. 1936, Pinkafeld

Susanna Höfler, geb. 1943, Pinkafeld

Herbert Nagl, geb. 1944, Sinnersdorf

Willibald Pichler, geb. 1950, Pinkafeld

Johann Schaffer, geb. 1931, Pinkafeld

Gerhard Riemer, geb. 1942, Pinkafeld

Mag. Andreas Josef Hösch, geb. 1967, Pinkafeld

Hermine Rottenbücher, geb. 1933, Pinkafeld

Ing. Friedrich Pacak, geb. 1930, Pinkafeld



Konzerte erleben

Am 17. März lädt die TON.reihe um 17:00 Uhr zum Konzert in die evangelische Kirche Pinkafeld. Programm: Vokalensemble conSenso/ Elisabeth Bundschuh „Jesu, meine Freude“

Ines Schüttengruber gibt am 21. April um 17:00 Uhr ein Orgelkonzert in der kath. Pfarrkirche Pinkafeld.

Karten für beide Konzerte sind bei Andrea Gottweis und online unter <https://www.tonreihe.at/konzerte-erleben/> erhältlich.

#Einladung #AnsLicht #KreuzwegJesu



Foto: Yohanes Vianey Lein

Kennst du das? #unverstanden #alleine #kalt #geborgen #dunkel #erschöpft #geliebt Jesus hat all das und viel mehr erlebt, als er das schwere Kreuz auf sich nahm und den Kreuzweg ging. Er kann dich also gut verstehen. Wir laden dich daher ein, am **Freitag, 22. März 2024** den Kreuzweg auf den Kalvarienberg in Pinkafeld mitzugehen. Treffpunkt ist um **17:00 Uhr** bei der **1. Station des Kreuzweges** (hinter Austrotherm).

Maria-Luise Hendler

Fragen über Fragen

Viele Jugendliche haben Fragen: Gibt es den/die Richtige/n? Wie geht es



weiter nach einer gescheiterten Beziehung? Hat Gott für mich einen Plan? Sex vor der Ehe - warum nicht, wenn man sich liebt? Antworten auf solche und ähnliche Fragen gibt es unter www.liebesfragen.online.

Firmwochenenden in Pöllau und Neutal



Die Firmlinge des gesamten Seelsorgeraums verbrachten gemeinsam Zeit im JUFA Pöllau im November bzw. im JUFA Neutal im Jänner. Pfarrer Norbert Filipitsch hatte viele Spiele, aber auch Aktivitäten zum Innehalten vorbereitet, mit denen sich die Jugendlichen auf die gemeinsame Firmung am Pfingstsonntag in Pinkafeld vorbereiten konnten. Zum Abschluss des ersten Wochenendes feierten wir gemeinsam mit vielen anderen Jugendlichen den Jugendgottesdienst „Feel the Dome“ in Bad Tatzmannsdorf.

Elisabeth Wertz



play & pray
COME AND STAY

Glaube & Spaß?
Bibel & Spiel?
Gebet & Gemeinschaft?

Wenn du erleben möchtest,
wie all das gemeinsam dein Leben
richtig cool machen kann,
dann komm zu unseren Treffen!

Wenn du in der 4. Klasse der Volksschule bist

... oder auch schon etwas älter, dann ...

come and stay! Komm und bleib!

Wir treffen uns 1 x im Monat und wollen vieles gemeinsam erleben.

Unser 1. Treffen ist am **Mittwoch, 17. April um 16 Uhr** im Pfarrheim Pinkafeld.

(Es muss nicht bei einem Mittwoch bleiben, aber da starten wir mal).

Cool wäre es, wenn du mir eine Nachricht schickst, wenn du kommen möchtest

oder du noch Fragen hast.: **Name + play & pray**

Ich freue mich auf dich! **Stephie (0664/ 5793779)**

Hallo Kinder!

Sicher kennst du die Geschichte der „Kleinen Raupe Nimmersatt“.



Eine kleine Raupe frisst sich richtig satt. Dann verschwindet sie in einem Kokon, um danach als wunderschöner Schmetterling durch die Luft zu fliegen. Kannst du das wirklich glauben?

Und was hat das mit Ostern zu tun?

Kannst du wirklich glauben, dass Jesus von den Toten auferstanden ist?

Unglaublich! Und doch wird davon in der Bibel berichtet. Ja, Jesus ist stärker als der Tod!

Unser Leben auf der Erde verwandelt sich in ein ewiges, herrliches, buntes Leben bei Gott.

Und daran erinnert auch die Verwandlung der Raupe in einen bunten Schmetterling.

Ich lade dich ein, einen Schmetterling zu basteln! So, wie es dir gefällt.

Suche in der Fastenzeit die „Raupe-Box“ in der Kirche und lege deinen kleinen Schmetterling hinein. Die Box steht ab Aschermittwoch in der Kirche.

Du wirst staunen, was du zu Ostern in der Kirche entdecken wirst!



Deine Fanni



Auf dem Weg zur Erstkommunion - „Wir sind Bibelentdecker!“

... das haben wir laut und deutlich beim Fest der Bibelübergabe gesungen. Dass die Bücher der Bibel auch in einer großen Schriftrolle zu finden sind, dass Moses auf Gott vertrauen darf und dass die Bibel eine frohe Botschaft für unser Leben hat, das haben wir von diesem Fest mitgenommen – natürlich auch eine bunte Bibel und herrliche Schaumrollen (nicht Schriftrollen ;-)) und Rouladen von Lore und Lisi! DANKE!

Stephie Reitlinger



Am Sonntag, 28. April ist es für sieben Kinder aus Hochart soweit: Sie feiern das Fest der Erstkommunion um 10 Uhr in der Kirche Hochart.

mini-Eck



Aktuelles

Beim heurigen Pinkafelder Faschingsumzug, an dem unsere Pfarre mit dem Motto „Einer sät - einer gießt - Gott lässt wachsen“ teilgenommen hat, vertraten unsere Ministrantinnen und Ministranten – unter anderem als Karotte, Melanzani oder Tomate verkleidet – das „junge Gemüse“.



Wissenswertes



Warum feiern wir Ostern – im Gegensatz zu Weihnachten – eigentlich immer an einem anderen Datum?

Der Grund dafür geht auf das Judentum zurück. Jesus wurde rund um das Pessachfest gekreuzigt. Im jüdischen Kalender fällt das Fest in den Monat des Frühlingsvollmondes. Deshalb wird das Osterfest auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling festgelegt.



Termine:

Mini-Proben für die Karwoche: 23., 28., 29. und 30. März, Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

Brot brechen – mit den Emmausjüngern unterwegs



Woran die Jünger aus Emmaus erkannt haben, dass Jesus auferstanden ist, und was das Brotbrechen mit der Messe zu tun hat – das alles erfahren wir beim **Emmausgang und der Messfeier am Freitag, 5. April um 16 Uhr**. Ort wird noch bekannt gegeben.

„Hosianna!“ – „Kreuzige ihn!“ – „Halleluja“
Gottesdienste im Seelsorgeraum in der Karwoche und an Ostern

Palmsonntag (24.3.2024) – „Der Einzug Jesu in Jerusalem“ – „Hosianna!“

Messfeier mit Palmweihe um

8.30 Uhr in Kitzladen

8.45 Uhr in Grafenschachen

9.30 Uhr in Pinkafeld – Palmweihe bei der Mariensäule – Schatzsuche für Kinder

Gründonnerstag (28.3.2024) – „Die Feier des Letzten Abendmahls“

Messfeier jeweils um 19 Uhr in Kitzladen und Grafenschachen

und in Pinkafeld mit Fußwaschung (20:30 Ölbergweg & Ölbergstunde)

Karfreitag (29.3.2024) – „Die Feier des Leidens und Sterbens Jesu“ – „Kreuzige ihn!“

8 Uhr – Trauermette in Pinkafeld

9 Uhr – Kreuzweg am Kalvarienberg

15 Uhr in Kitzladen

15 Uhr in Pinkafeld – Bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitbringen

19 Uhr in Grafenschachen

19 Uhr – Kreuzweg in Sinnersdorf

Karsamstag (30.3.2024) – Tag der Grabesruhe

8 Uhr – Trauermette in Pinkafeld

Osterspeisensegnung um

9 Uhr Kroisegg

10 Uhr Kitzladen

10 Uhr Neustift

11 Uhr Grafenschachen

14 Uhr Pinkafeld

15 Uhr Sinnersdorf

16 Uhr Hochart

Osternacht – „Die Feier der Auferstehung“ – „Halleluja!“

19.00 Uhr in Kitzladen

20.00 Uhr in Grafenschachen

20.30 Uhr in Pinkafeld

Ostersonntag (31.3.2024)

8.45 Uhr in Grafenschachen

10.00 Uhr in Kitzladen

10.00 Uhr in Pinkafeld

10.00 Uhr in Sinnersdorf

Ostermontag (1.4.2024) – „Brannte nicht unser Herz als er ...?“

8.45 Uhr in Riedlingsdorf

8.45 Uhr in Hochart

10.00 Uhr in Wiesfleck

10.00 Uhr in Neustift a.d.L.

10.00 Uhr am Kalvarienberg – Emmausbegegnung des Seelsorgeraumes



Die übrigen Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Monatsblatt in der Kirche oder unter www.pfarrepinkafeld.at.

Gottesdienste für Kinder

• Samstag, 2. März, 14:30 Uhr: Weltgebetstag der Kinder, Ökumenischer Gottesdienst im evang. Gemeindezentrum Pinkafeld



• Sonntag, 3. März, 10:00 Uhr: Familien Sonntag mit Kindergottesdienst Schatzsuche

• Mittwoch, 13. März, 16:00 Uhr: Kindergottesdienst mit Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche Pinkafeld

• Freitag, 5. April, 16:00 Uhr: Emmaus-Weggottesdienst für die Erstkommunikantenkinder

• Sonntag, 7. April, 10:00 Uhr: Familiensonntag mit Kindergottesdienst Schatzsuche

Fasching in Pinkafeld

Mit dem Motto „Einer sät - einer gießt - Gott lässt wachsen“ war die Pfarre Pinkafeld beim Faschingsumzug vertreten. Viele helfende Hände waren schon im Vorhinein mit Vorbereitungen beschäftigt. Es war ein vergnügliches Fest, bei dem sich die Pfarre in das Gemeindeleben einbringen konnte.



RADIO MARIA
ÖSTERREICH

Übertragung im Radio

Am Sonntag, 21. April 2024 wird die Messe aus der Pfarrkirche Pinkafeld um 10:00 Uhr auf Radio Maria übertragen.

Zahlschein

Den Exemplaren der Pfarre Pinkafeld ist ein Zahlschein für das Fastenopfer beigelegt. Vielen Dank für Ihre Spende!

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

P.b.b
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld
A - 7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Telefon: 03357 / 42251, Fax: 03357 / 42251-17
E-Mail: pinkafeld@rk-pfarre.at
Homepage: www.pfarrepinkafeld.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Norbert Filipitsch, Pfarrer Léon Variamanana,
Elisabeth Wertz, Edith Gasser, Lisa Gasser, Teresa Mair,
Sonja Kleinrath, Eva-Maria Gläser, Frieda Hatzi

Hersteller: Druckerei Gröbner,
7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161